



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Grundlage

*Über Generationen denken, lernen und handeln.
Unsere Gesellschaft der Zukunft.*



Ältere Menschen und Digitalisierung

Erkenntnisse und Empfehlungen des Achten Altersberichts



Senioren Vertretung Bremen



8. Altersbericht

Ältere Menschen und Digitalisierung

Michael Breidbach,
Ekkehard Grimm,
Hans-Ulrich Janetzki,
Anke Maurer,
Werner Müller,
Dirk Schmidtman,
Zeynep Sümer,
Dr. Andreas Weichelt (Sprecher)

AG der



Senioren
Vertretung
Bremen

Zusammenfassung (Auszug)

- ▶ AG 8. Altersbericht
- ▶ In einer Arbeitsgruppe hat sich die Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen mit den Empfehlungen des 8. Altersberichts der Bundesregierung beschäftigt.
- ▶ Als Ergebnis dieser AG fordert die SenV eine **digitale Agenda** für Bremen und Bremerhaven, mit dem **Ziel den Prozess der digitalen Transformation/Umsetzung in Bezug auf ältere zu beobachten, zu bewerten und Gestaltungshinweise abzuleiten.**
- ▶ Dabei wird die Arbeit des „**Bremer Netzwerk Digitalambulanzen**“ **ausdrücklich anerkannt und begrüßt.** Es ist erkennbar, dass Bremen mit dieser Initiative vieles von den Empfehlungen aus dem 8. Altersbericht **bereits umsetzt bzw. umzusetzen plant** und damit geplante Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag verwirklicht.
- ▶ Die Anregungen und Forderungen der AG beziehen sich auf diejenigen Bereiche oder Aspekte des 8. Altersberichts, die hierbei bisher wenig oder keine Berücksichtigung gefunden haben und **die individuelle Situation in Bremen berücksichtigen.**



Senioren
Vertretung
Bremen

Textentwurf
Dr. Dirk Mittermeier
Werner Müller



Ein Projekt der



Senioren
Vertretung
Bremen

DiA → DIGITAL im ALTER

Den Begriff „DiA“ kennt die Zielgruppe
- wenn auch in einem anderen Zusammenhang!

DIGITAL im ALTER in Burglesum *)

DiA-Burglesum → Projektbeschreibung



- *) Die Bevölkerungsstruktur von BURGLESUM entspricht der von Bremen
- von St. Magnus über Lesum bis zu Marßel und dem Alwin-Lonke-Quartier**
- ❖ Im Orts-Amts-Bereich (OAB) sind Wege zu finden, wie die Generation 60+ die digitale Technik – Schwerpunkt „digitalen“ Kommunikation – besser nutzen kann.**
- ❖ Für die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen sind zielgerichtete Ansätze zu finden, wie ein möglichst einfacher Zugang zur Digitalisierung gefunden werden kann, es sind Hemmnisse zu überwinden sowie Bildungs- und Sprachbarrieren zu berücksichtigen.**
- ❖ Die beim „Netzwerk Digitalambulanzen“ vorhandenen DiA-Erkenntnisse sowie die Ergebnisse der durchgeführte Umfrage sollen für den OAB verfeinert und genutzt werden.**

Statistische Daten Stadt Bremen + BURGLESUM

Stand: 2015

MIGRATION	Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung (%)	Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung unter 18 Jahren (%)	Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung (%)	Anteil der Aussiedler/-innen an der Gesamtbevölkerung (%)	Anteil der Bevölkerung mit türkischem Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung (%)	Anteil der türkischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung (%)	Anteil der Bevölkerung mit Herkunft aus der ehemaligen Sowjetunion oder den GUS-Staaten an der Gesamtbevölkerung (%)
	ST Burglesum	28,7	48,8	10,7	8,6	6,6	2,5
Stadt Bremen	32,5	53,3	15,1	5,4	5,8	3,7	0,9



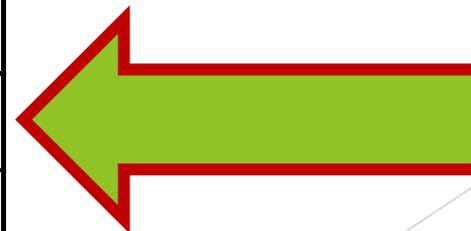
SOZIAL-LEISTUNGEN	Anteil der Bedarfsgemeinschaften (SGB II) an den Privathaushalten (%)	Anteil der Leistungsberechtigten (SGB II) an der Bevölkerung unter 65 Jahren (%)	Anteil der Leistungsberechtigten (SGB II) an der Bevölkerung unter 15 Jahren (%)	Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (SGB II) an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (%)	Anteil der Leistungsberechtigten (SGB II) an den Ausländern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (%)	ERWERBS-ARBEITS-LOSIGKEIT	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren (%)	Anteil der Arbeitslosen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zuzüglich Arbeitslose (%)
	ST Burglesum	13,1	17,0	28,6	14,6		30,6	ST Burglesum
Stadt Bremen	13,0	16,9	29,0	14,5	28,9	Stadt Bremen	56,5	13,1

DIGITAL IM ALTER

DiA Burglesum → Zielgruppe

Burglesum hat		33.304 Bewohner	
Stand 31.12.2019		%	Anzahl
Ortsteil-Bewohner		2019	über 60 Jahre
Burg-Grambke	6.726	30,85%	2.075
Burgdamm	10599	29,08%	3.082
Lesum	9.333	34,14%	3.186
St Magnus	6.315	35,06%	2.214
Burglesum *)	33.304	32,05%	10.674
Stadt Bremen		27,06%	

*)Werderland ist wegen der geringen Bewohnerzahl nicht aufgeführt.
In der Gesamtzahl von Burglesum aber enthalten!



DIGITAL IM ALTER

DiA-Burglesum → Zielsetzung



1. Verringerung der Distanz zur Digitalisierung Generation 60+
2. Überwindung von Hemmnissen bei der Nutzung von Geräten
3. Vermittlung von Kenntnissen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Fähigkeiten (u.a. Bildung und Sprache) der jeweiligen Zielgruppen – Möglichkeiten der Vereinfachung?
4. Schaffung von Möglichkeiten des Austauschs von erworbenen Kenntnissen in der Folgezeit und Erweiterungen

Anmerkung:

Dienstleister sind zu überzeugen auch weiterhin analoge Regelungen aufrecht zu erhalten bzw. kostenfreie Hilfestellungen zu geben!

DIGITAL IM ALTER

DiA-Burglesum → Möglichkeiten

Möglichkeiten zur Erreichung der Zielgruppe:

Über die konkreten Wege ist in der Projektgruppe zu beraten und zu entscheiden!

- ❖ Einbindung der vorhandenen Institutionen
- ❖ Einbindung der Alteneinrichtungen
- ❖ Einbindung der Vereine
- ❖ Einbindung von Arztpraxen
- ▶ Nachfrage bei den Organisationen in der Altenbetreuung
- ▶ Nachfrage bei den Wohnungsbaugesellschaften



DIGITAL IM ALTER

DiA-Burglesum → Ablauf



Bisherige Resultate:

- ❖ Anschreiben an 14 Alteneinrichtungen im OAB
ERGEBNISSE: Friedehorst „Da Vinci“, St. Birgitta (Marßel) → JA
- ❖ Dialoge mit Vereinen und Institutionen im OAB
INTERESSE: SG Marßel, TSV Lesum, Heimatverein,
Evangelische + Katholische Kirche und Moschee → JA
- ▶ Interesse Altenbetreuung → hier Bremer Heimstiftung → JA
- ▶ Zusage Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA + BREBAU
- ▶ Einbindung der Verantwortlichen im Quartier Marßel (WiN) und
im Alwin-Lonke-Quartier (Lebendige Quartiere) → erfolgreich!

DIGITAL IM ALTER

DiA-Burglesum → Ergebnisse

- Die beratenden Experten favorisieren eine DIGITAL-Schulung zur Nutzung eines Tablets → Ziel: TABLET-Führerschein
- Es sind 10 Schulungseinheiten vorgesehen
- Pro Schulungseinheit gibt es 10 Plätze mit einem Tablet
- Die Sportgemeinschaft Marßel stellt einen barrierefreien Schulungsraum (ca. 70 qm) kostenfrei zur Verfügung
- Es wurden bisher Förderanträge für die Beschaffung von 2 x 10 Tablets bewilligt
- Weitere Förderanträge sind gestellt, u.a. für die technische Ausstattung des Schulungsraums sowie weitere Tablets



DIGITAL IM ALTER

DiA-Burglesum → Ergebnisse

- Neben der Unterstützung durch das NETZWERK Digitalambulanzen wollen die beiden Verfasser (Zander/Dr. Jüptner) des Schulungsleitfadens „*Wir verbinden Sie*“ das Projekt begleiten, die beiden haben bereits „deutschlandweite“ Erfahrungen gesammelt
- Einige qualifizierte Bewohner aus dem OAB sind bereit die Schulungen mit durchzuführen.
- Insgesamt 31 Personen haben sich für eine Schulung vormerken lassen, die älteste ist 91 Jahre alt.
- In den Einrichtungen „Da Vinci“ und „St. Birgitta“ sind jeweils 5 Schulungsplätze vorgesehen.



Helmuth Zander
Werner Jüptner

Wir verbinden Sie

Senioren nutzen das Internet –
Ein Handbuch für Helfer





Zusammenfassung

Soziale Teilhabe älterer Menschen durch Digitale Teilhabe
 „Netzwerk Digitalambulanzen“ Bremen und Bremerhaven

<p>Angebote für Ältere Alters- und situationsgerecht</p> <p><u>Bremen & Bremerhaven</u></p> <p>Ambulanzen im Stadtteil</p> <p>Aktuelle Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treffs/WLAN Cafes • Sprechstunden • Kurse/Trainings • Aufsuchende Unterstützung <p>Informationsmaterial</p> <p>Anleitungen und Übungen</p> <p>Gebührenbefreiung</p>	<p>Gewinnung und Qualifizierung von Unterstützungskräften</p> <p>Machen Sie mit als Berater, Trainer oder Assistenzkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auskunft • Meldung <p>Qualifizierungsangebote</p> <p>Trainer-Unterlagen</p> 	<p>Öffentliche Darstellung</p> <p>Was ist eine Digitalambulanz?</p> <p>Das Netzwerk und seine Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele • Mitglieder <p>Open Government Labore</p>
<p>Aufgabe der Netzwerkpartner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Profil anlegen • Angebote melden 	<p>Services</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainer anfordern • Assistenzkräfte anfordern • Anmeldung zu QU-Angeboten • Buchung von Leihgeräten • Buchung Second Level Support 	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chat Gruppen • Schwarzes Brett

Gemeinsame Systematik in Bremen und Bremerhaven

incl. Burglesum

Projektteam DiA-Burglesum

Werner Müller, Koordinator

Tel.: 0421-6360220

Stockholmer Straße 24, 28719 Bremen

Mail: wm.sgm@web.de



DIGITAL IM ALTER

MODELL-PROJEKT IM ORTSAMTSBEREICH (OAB) BURGLESUM

PROJEKT-BETEILIGTE (Unterstützer*innen)

in der Reihenfolge der Zusage

Werner Müller, Koordinator, Beirat Burglesum – Sprecher im Ausschuss Soziales etc.

Michael Breidbach, Pressesprecher des Seniorenbeirats Bremen, ViSdP

Florian Boehlke, Ortsamtsleiter Burglesum

Lukas Ohrnberger, Dozent der Pflegeschule Friedehorst

Hermann Kück, Seniorenvertretung Bremen.

Sonia Lippke, Prof. Dr. Jacobs Universität, u.a. Soziale Teilhabe

Dirk Schmidtman, Vorstand Seniorenbeirat

Katharina Fischer, Quartiersmanagerin Marßel

DiA: Digital im Alter

Burglesum ist Modellregion / Senioren an Tablet und Co. heranführen

BURGLESUM – Während der Lockdowns ist deutlich geworden, wie einsam insbesondere ältere Menschen ohne Kommunikationsmöglichkeiten sein können. Auch die derzeitigen Filienschließungen der Banken dürfte insbesondere Senioren ohne Internetanschluss und digitale Kenntnisse Kopfzerbrechen bereiten.

Der achte Altersbericht „Ältere Menschen und Digitalisierung“ der Bundesregierung beschäftigt sich mit dem Thema und zeigt Lösungen auf.

Eine Arbeitsgemeinschaft der Seniorenvertretung Bremen „Digital im Alter“ (DiA) hat sich der Umsetzung angenommen und will die Generation 60 Plus an Internet und Co. heranführen. Sie hat den Stadtteil Burglesum als Modellregion für das Projekt auserkoren.

Werner Müller ist Koordinator der Arbeitsgemeinschaft und Vertreter des Ausschusses für Soziales, Kultur und Gesund-

heit des Bürglesumer Beirats. Er weiß, ein Drittel der Menschen im Stadtteil gehören zu den Älteren: 32,05 Prozent, 10 674 Personen, sind über 60 Jahre alt. Zudem fände sich zwischen Grambke und St. Magnus die Struktur aller – sozialen – Elemente, die Bremen habe.

Beteiligt sind, neben den Seniorenvertretern, auch Sachverständige von Friedehorst, der Jacobs Universität, Quartiersmanagement und Ortsamt. DiA kooperiert mit dem „Netzwerk Digitalambulanzen“, das eine Umfrage zum Thema in Auftrag gegeben hat. Werner Müller hofft, dass die Auswertung im September zur Verfügung stehen könne. Er habe die Burglesumer Senioreneinrichtungen angeschrieben, berichtet er. Beispielsweise St. Birgitta in Marßel habe eine Gruppe, die am E-Lernen interessiert sei. Er könne sich auch vorstellen, einen Raum bei der SG



Werner Müller ist Koordinator der Arbeitsgemeinschaft „DiA“ der Seniorenvertretung Bremen, die Ältere an Tablet und Co. zeitnah heranführen wollen. FOTO: AS

Marßel als Schulungszimmer für Tabletführerschein, Onlinebanking und Smartphone-Gebrauch einzurichten. Sind die Älteren mit den Geräten vertraut, könnten diese auch für den Gebrauch in den Senioreneinrichtungen, beispielsweise in der Pflege, eingesetzt werden. Zur Finanzierung der zur Schulung benötigten „Tabletkoffer“ würden oder könnten das „Netzwerk Digitalambulanzen“, der Burglesumer Beirat, die Quartierskoordinatoren, Banken, Wohnungsbaugesellschaften aber auch Firmen und Privatpersonen mit ins Boot geholt werden. Für die Umsetzung will er unter anderem mit Ober- und Berufsschülern von vor Ort in den Dialog gehen.

„Ich habe große Hoffnung, dass uns da was gelingt“, unterstreicht Werner Müller. Ihm sei es wichtig, dass so bald wie möglich mit den Schulungen begonnen werde – vielleicht schon nach den Ferien. AS



in der Presse:
Burg Lesumer
Vereinszeitung
BLV

Ein Tablet-Führerschein für Senioren

Burglesum ist Modellregion für das Projekt „Digital im Alter“ der Seniorenvertretung Bremen

VON JULIA LADEBECK

Burglesum. Nur 30 Prozent der Menschen über 65 Jahren nutzen das Internet. So steht es laut Andreas Weichelt, Vorsitzender der Seniorenvertretung Bremen, im achten Altersbericht der Bundesregierung mit dem Schwerpunkt „Ältere Menschen und Digitalisierung“. Weichelt ist überzeugt, dass es tatsächlich noch viel weniger Senioren sind, die mit digitalen Technologien umgehen können. Das sagt er bei einem Treffen im Vereinsheim der Sportgemeinschaft (SG) Marßel. Die Seniorenvertretung Bremen hat den Bericht aus dem vergangenen Jahr zum Anlass genommen und eine Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen. Ziel ist es, ältere Menschen in Bremen an digitale Kommunikationsmittel heranzuführen. Als Modellregion für das Projekt „Digital im Alter“ (DiA) hat die Seniorenvertretung den Stadtteil Burglesum ausgewählt. Im Vereinsheim der SG Marßel könnte demnächst ein Schulungsraum entstehen.

Der Bericht der Bundesregierung war schon vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie fertig. Die Lockdowns infolge der Pandemie haben die Bedeutung des Themas aber noch einmal verdeutlicht: Ohne persönliche Kontakte sind viele Seniorinnen und Senioren in dieser Zeit vereinsamt. Insbesondere dann, wenn sie weder mit Smartphones noch mit PCs und Tablets umgehen können. Sie konnten ihre Familien nicht sehen. Und auch der Zugang zu Online-Angeboten blieb ihnen verschlossen, die Kirchengemeinden, Begegnungsstätten und Vereine in dieser Zeit alternativ zu Gruppentreffen organisierten.

„Deshalb ist es bei diesem Thema dringend notwendig, etwas für die ältere Generation



Werner Müller (links) und Andreas Weichelt von der Seniorenvertretung Bremen möchten, dass ältere Menschen an digitale Kommunikationsmittel herangeführt werden. Seniorinnen und Senioren sollen sich bald im Umgang mit Tablets schulen lassen können.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK



in der Presse:

**Die
NORD-
DEUTSCHE**

Auch wenn

Verstehen unmöglich ist,

Wissen ist notwendig!

Primo Levi
Italienischer
Schriftsteller + Chemiker



BURG LESUM

Das ist alles
DIA

DANK E

